



Sektion Linien- und Fachkader Kanton Bern

Jahresbericht 2022

Personelles

An der Mitgliederversammlung vom 16. März 2022 traten Niklaus Lundsgaard-Hansen (Präsident) sowie Ueli Dürst (Sekretär) aus dem Vorstand zurück. Die Anwesenden dankten Niklaus Lundsgaard-Hansen und Ueli Dürst für ihr grosses Engagement.

Die Mitgliederversammlung wählte Romilda Stämpfli neu in den Vorstand und gleichzeitig zur Präsidentin. Margret Herrenschand (Vorstand bisher) erklärte sich bereit, die Aufgabe der Sekretärin zu übernehmen.

Mitglieder

Der Gesamtbestand an Mitgliedern der Sektion hat im Berichtsjahr um ein Mitglied abgenommen. Den 4 Übertritten bei den Aktiven standen 3 Neueintritte bei den Pensionierten gegenüber.

Aktivitäten in der Sektion

Der Vorstand hat im Januar, Mai, August und November vier ordentliche Sitzungen durchgeführt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud der Vorstand zur „Plattform“-Veranstaltung zum Thema «Job-Sharing in leitenden Positionen – auch in Teilzeit möglich?» ein. Die beiden Job-Sharing-Paare Andrea Greiner und Monika Hintz (Vorsteherinnen Rechtsamt BVD) und Christian Aebi und Philipp Mäder (Vorsteher Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination BVD) berichteten von Vorteilen und Herausforderungen mit Job-Sharing. Sophie Dänzer (Fachstelle für Gleichstellung STA) zeigte die Entwicklung von Job-Sharing und die unterschiedlichen Modelle auf. Die anschliessende Fragerunde wurde von den Anwesenden rege genutzt. Zum Abschluss durften die Anwesenden einen Apéro in der Rathaushalle geniessen.

Vertrauensarbeitszeit

Im Juni führte der Vorstand bei den Kaderpersonen der Verwaltung mit Vertrauensarbeitszeit (VAZ) eine Umfrage zu den persönlichen Erfahrungen mit VAZ und einer allfälligen Erweiterung auf weitere Funktionen bzw. Gehaltsklassen durch. Der Rücklauf war mit 63% (91 von 144 Befragten) erfreulich hoch. Aus der Umfrage resultierten folgende Kernaussagen:

- Die klare Mehrheit ist gegen eine **Ausweitung** der VAZ. Unter den Teilzeitbeschäftigten sind sogar knapp 80% der Meinung, dass die VAZ nicht auf weitere Mitarbeitende ausgedehnt werden soll.
- Die **Arbeitsmotivation** wurde durch die Einführung der VAZ grossmehrheitlich nicht oder eher positiv beeinflusst. Nur bei etwa einem Siebtel der Befragten gab es einen eher negativen Einfluss.
- Bei über zwei Drittel der Kaderpersonen hat sich die **Arbeitsbelastung** durch die VAZ nicht verändert. Eine persönliche Zeiterfassung führt knapp ein Drittel der Befragten.
- Nur gut ein Zehntel der Kaderpersonen hat den **Beschäftigungsgrad** auf die oder seit der Einführung der VAZ verändert, bei allen anderen ist er unverändert geblieben. Ein Fünftel der Befragten arbeitet **Teilzeit**.

Im [Diagonal 4/2022](#) wurden die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage publiziert. Diese sollen zudem vom BSPV in die Diskussion eingebracht werden, wenn es im Grossen Rat um eine allfällige Ausweitung der Vertrauensarbeitszeit gehen sollte.

Romilda Stämpfli

Präsidentin Sektion Linien und Fachkader Kanton Bern
(romilda.staempfli@be.ch)